

Reichelsheimer

SPRENG-STOFF



Winter 2015/2016

www.tiere-in-not-odenwald.de



Interview: Tierärztin „Frau Kastration“

Service: Entlaufenes Tier gefunden – was tun?

Stand der Dinge: Die Baugenehmigung ist da!



Tierisch...

... dass es eineinhalb Jahre gedauert hat, eine Baugenehmigung für den Neubau des abgebrannten Tierheim-Gebäudeteils zu bekommen – und nun muss sich TiNO noch bis zum Frühjahr gedulden, dann kann es endlich losgehen mit dem Bau. Aber nicht nur das: Erst zwei Drittel des Bauvorhabens sind finanziert. Lastet nicht schon genug auf den Schultern des TiNO-Vorstands? Gut, dass der Verein so vorausschauend ist und den Wiederaufbau in mehreren Abschnitten geplant hat.

Außerdem nehmen wir in diesem Heft das Thema Auslandstierschutz aus der vergangenen Ausgabe wieder auf. Hätten Sie gedacht, dass es eine Tierärztin gibt, die in Rumänien schon tausende Hunde kastriert hat?

Aber wir schweiften nicht nur in die Ferne. Wie wichtig es ist, Tiere zu registrieren, merkt man meist erst, wenn das eigene Tier ausgebüxt ist. Hier gilt: Vorsicht ist besser als Nachsicht! Außerdem erfahren Sie viel Wissenswertes über den Umgang mit ängstlichen Hunden sowie über Haus- und Wildtiere im Winter.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Nadine Schmidt

Inhalt

- 03 Utes Brief
- 04 Infos
- 06 Service: Wildtier gefunden – was tun?
- 08 Interview: Man nennt sie auch „Frau Kastration“
- 11 Tierarzt: Hunde aus dem Ausland schleppen Krankheiten ein – Vorurteil oder Tatsache?
- 12 Service: Begegnung mit einem entlaufenen Tier
- 15 Über uns: Die Baugenehmigung ist da!
- 16 Bericht: Patrizia – Ende gut, alles gut?
- 17 Service: Wenn ängstliche Hunde weglaufen
- 19 Besuch: Faszination französische Laufhunde
- 21 Leserbriefe
- 22 Paten gesucht
- 23 Dank den Tierpaten
- 25 TiNO-Shop & Aufnahmeantrag
- 27 Termine & Kontakt
- 28 Das schönste Foto: Bernd, der einbeinige Amserich

Impressum „Spreng-Stoff“

Herausgeber: Tiere in Not Odenwald e.V. **Verantwortlich:** Ute Heberer
Chefredaktion: Nadine Schmidt **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Stefanie Bissbort, Marion Böttler, Alexandra Egli, Sonja Elzer, Sigrid Faust-Schmidt, Annelie Fornoff, Verena Kretzer, Cornelia Müller **Fotos:** Marion Böttler, Cerstin Deppe, Alexandra Egli, Gerdi und Helmut Heimberger, Isabel Korffmann, Karin Tramposch **Layout:** Alexandra Egli, Sabine Geiger **Anzeigen:** Sonja Hild, E-Mail: werbung@tiere-in-not-odenwald.de **Redaktionsanschrift:** Tiere in Not Odenwald e.V., „Spreng-Stoff“, Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng, Telefon: 06063 – 939848, Telefax: 06063 – 911305, E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de **Druck:** BOS-Druck GmbH, Frankfurt **Redaktionsschluss:** Reichelsheim-Spreng, 11. Dezember 2015



Ute Heberer, TiNO-Vereinsvorsitzende

Liebe Tierfreunde,

es geht weiter – die langersehnte Baugenehmigung für den Wiederaufbau unseres abgebrannten Tierheim-Gebäudeteils ist endlich da! Leider müssen wir uns wohl realistisch gesehen noch bis März gedulden, bis die Arbeiten anfangen. Denn die Bau-firmen brauchen etwas Vorlaufzeit und die Witterung muss stimmen. Zeit genug, um alles Nötige gut vorzubereiten, damit es dann auch schnell geht und Hand in Hand gearbeitet werden kann. Drücken Sie mit uns die Daumen für gutes Wetter, damit es zu keinen weiteren Verzögerungen kommt und der Wiederaufbau endlich beginnen kann!

Bis hierhin hatten wir bereits alle Hände voll zu tun. Viele Behördenwege nahmen uns dankenswerterweise der Statiker Karl Schantz und die Architektin Karin Veith ab, die auch unsere künftige Bauleiterin ist.

Es galt, viele Unwägbarkeiten auszuräumen und etliche Auflagen der Behörden in den Planungen eines Tierheims mit ganz besonderen Sicherheits- und Hygiene-Standards zu berücksichtigen und gleichzeitig das Beste für unsere Tiere herauszuholen. Trotz allem Verlust und den Einschränkungen der vergangenen eineinhalb Jahre betrachten wir nun den Neubau als Chance, die wir nutzen müssen!

Welche Überraschungen uns im kommenden Jahr noch erwarten, wollen wir lieber noch gar nicht wissen, doch muss man bei einem solch großen Bauvorhaben immer mit kostensteigernden Widrigkeiten rechnen.

Die Brandversicherung hat uns bereits den errechneten Schaden erstattet. Diese Summe deckt jedoch nur etwa ein Drittel der Kosten für den erweiterten Neubau ab. Ein weiteres Drittel können wir bereits durch Spenden finanzieren. Trotzdem fehlt noch eine gewaltige Summe, um das Bauvorhaben komplett abschließen zu können. Daher haben wir es in verschiedene Ausbauschritte unterteilt.

Bitte helfen Sie uns, damit wir so schnell wie möglich unser Heim für die verlassenen und hilfsbedürftigen Tiere wieder aufbauen können!

Ihre

Ute Heberer

Was will das Eichhörnchen?

Im Spätsommer amüsierte eine Pressemeldung viele Zeitungsleser: Ein Eichhörnchenkind lief einer Passantin hinterher und ließ sich nicht abschütteln – die Polizei wurde gerufen, beendete die Verfolgung und rettete Mensch und Tier.

Lustig? Eigentlich nicht, denn wer sich näher mit dem Thema Wildtiere beschäftigt, erfährt, dass hungrige, mutterlose Eichhörnchenkiner eine Ausnahme unter den Wildtieren bilden: Verzweifelt laufen sie auf der Suche nach Nahrung und Wärme Menschen hinterher. Wem so etwas passiert, der sollte nicht erschrecken, sondern umgehend Schutzmaßnahmen einleiten und das kleine hungrige Wesen in eine Auffangstation für Wildtiere bringen.

Die notfallmäßige Versorgung von Eichhörnchen ist kompliziert und sollte Spezialisten überlassen werden. Viele Informationen rund um Eichhörnchen und andere Wildtiere finden Sie auf der Homepage des Koboldhofs (www.wildtierhilfe-odenwald.de), mit dem TiNO gut und gerne zusammenarbeitet. (cm)



Kater gefunden: die Jungs vom Marbach-Stausee



Am Marbach-Stausee machen viele Menschen eine kurze Pause, um sich die Beine zu vertreten. Glück für die beiden Kater Brownie und Muffin! Sie miauten kläglich und machten so ihren Finder auf sich aufmerksam. Dieser staunte nicht schlecht, als er dem Geräusch nachging und gut versteckt im Gebüsch zwei geschlossene Transportboxen fand – darin zwei verzweifelte Kater ohne Wasser und Futter. Noch nicht einmal Decken waren in den Boxen. Glücklicherweise waren

die beiden Kater noch in gutem Allgemeinzustand und sind ohne größere Schäden mit dem Schrecken davongekommen.

Offensichtlicher kann eine Situation nicht sein: Die Kater wurden ausgesetzt – und zwar auf besonders grausame Weise. Sie wären verdurstet, wenn niemand auf sie aufmerksam geworden wäre. Tiere auszusetzen, ist eine Straftat und kein Kavaliersdelikt! (cm)

TiNO@Facebook

Die Facebook-Gruppe von TiNO hat mehr als 5.200 Mitglieder und wächst täglich. „Darauf sind wir stolz“, sagt Vereinsvorsitzende Ute Heberer, „denn Facebook ist eine optimale, schnelle Austauschplattform bei Fragen, Hilfesuchen oder Informationen zu Vermittlungstieren. Wir erreichen damit unkompliziert unsere Mitglieder, Sponser, Förderer und Interessenten.“

Eine große, offene Facebook-Gruppe verlangt jedoch ständige Präsenz des Administratorenteams, das über die Inhalte und die Einhaltung der Gruppenregeln wacht – eine tagesfüllende Aufgabe, die einzelne Personen nicht leisten könnten. „Vergessen Sie bei Ihren Posts nicht: Die TiNO-Gruppe ist öffentlich und für jeden Nutzer zugänglich – nicht jedes Anliegen gehört ins Internet! Ein Anruf im TiNO-Büro oder eine E-Mail beantworten manche Fragen schneller und persönlicher“, so Ute Heberer. „Haben Sie bitte auch Verständnis dafür, dass wir bei TiNO nicht immer gleich online antworten können, daher gehören Notfälle nicht in Facebook, sondern zum Tierarzt.“ (sfs)



Katzen suchen Paten

Die Kastrationspflicht von frei lebenden Katzen ist gerade in ländlichen Gebieten ein großes Thema, dessen sich die Gemeinden nicht so richtig annehmen wollen. Auch für Kommunen ist es nun möglich, die Kastrationspflicht zu erlassen – doch ob es auch getan wird, steht auf einem anderen Blatt.

Das Katzenelend ist in Deutschland zwar nicht offensichtlich, jedoch leider immens. TiNO nimmt jedes Jahr unzählige Fund-Katzenbabys auf und kastriert pro Woche etwa drei frei lebende Katzen. Das kostet viel Geld – der Verein benötigt buchstäblich zusätzliche „Verhütungs-Mittel“.

„Kastru und basta!“. Gemeinsam können wir das Katzenelend vermindern und die unkontrollierte Vermehrung wild lebender Katzen eindämmen. Verschenken Sie doch mal eine Patenschaft für die Kastration frei lebender Katzen zu Weihnachten! Sie kostet nur 5 Euro monatlich. Melden Sie sich gerne bei Sonja Elzer im TiNO-Büro unter 06063 – 911404 oder per E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de. (cm)



Tier entlaufen – was tun?



Registrieren hilft! Allen Katzen und Hunden wird bei TiNO schmerzfrei ein Micro-Chip unter die Haut gesetzt. Er sitzt an der linken Halsseite und kann mit einem speziellen Chiplesegerät ausgelesen werden. Darauf ist eine 15-stellige Nummer hinterlegt, die es nur einmal gibt. Geht ein Tier mal verloren, hilft sie jedoch nur, wenn sie der Tierhalter mit seinen Daten kostenlos in einer zentralen Datenbank registriert hat.

Die beiden größten Zentralregister in Deutschland sind Tasso e.V. (www.tasso.net, Tel. 06190 – 937300) sowie das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes (www.registrierdein-tier.de, Tel. 0228 – 6049635). Dort können Sie Ihr Tier

mit seiner Chip-Nummer eintragen lassen, hinterlegen, wer im Falle des Auffindens zu benachrichtigen ist, und Verluste melden. Ihre Daten sind geschützt und werden nicht an den Tierfinder herausgegeben, denn Sie werden persönlich von den Registerangestellten kontaktiert.

Tipp von TiNO: Registrieren Sie Ihr Tier am besten heute noch, falls nicht schon geschehen! (ae)

Neu: TiNO Online-Shop

Immer mehr Menschen kaufen im Internet ein. Anfang August 2015 ging deshalb der TiNO-Shop online. Unter www.tino-shop.de können Sie TiNO-Bekleidung, Bücher, Hundehalsbänder, CDs und vieles mehr erstehen. Zu finden ist die Plattform auch über den „Shop“-Button auf der TiNO-Homepage. „Mit dem Online-Shop möchten wir TiNO-Freunde erreichen, die nicht regelmäßig ins Tierheim oder zu Veranstaltungen unseres Vereins kommen können“, sagt TiNO-Vorsitzende Ute Heberer.

Der Shop bietet einen Überblick über die gesamte TiNO-Angebotspalette und die Preise, der Einkauf ist bequem von zuhause aus möglich und kann zu jeder Tages- und Nachtzeit getätigt werden, denn es gibt weder Öffnungs- noch Wartezeiten. Der Einkauf lässt sich komfortabel per Banküberweisung oder PayPal bezahlen. Ein bis zwei Tage nach Geldeingang wird die Ware per DHL-Paket an den Käufer versendet. Alternativ besteht die Möglichkeit, die bestellten Artikel direkt im Lager in Michelstadt abzuholen. (af)



Wildtier gefunden – was tun?

Wie verhalten Sie sich richtig, wenn Sie als Spaziergänger auf ein Wildtier stoßen, das sich nicht bewegt oder seltsam verhält?

Braucht es Hilfe? TiNO gibt wertvolle Tipps. Von Conny Müller.



Es ist nicht einfach herauszufinden, ob ein Wildtier – insbesondere ein junges – hilfebedürftig ist oder nicht. Jede Wildtierart verhält sich sehr individuell und so sind verschiedene Details zu beachten. Generell gilt: Wildtiere, die ganz offensichtlich verletzt sind oder halbtot von Hund oder Katze angeschleppt werden, brauchen Hilfe. Ebenso Igelkinder, die Anfang November noch unter 500 Gramm wiegen. Die Wildtierhilfe Odenwald (www.wildtierhilfe-odenwald.de) sowie die Igelburg Mossautal (www.igelburg-mossautal.de) leisten vorbildliche Arbeit im Bereich Wildtier- und Igelschutz. Auf ihren Internetseiten befinden sich viele Tipps und Informationen, die nicht nur nützlich sondern auch sehr interessant sind.

Thema für sich: Rehkitze

Im Frühling finden Spaziergänger oft regungslose Rehkitze, die anscheinend von der Mutter verlassen wurden und sich im Gras am Waldrand verstecken. Diese Situation ist kein Notfall! Die so aufgefundenen Kitze benötigen keine Hilfe und dürfen nicht angefasst, aufgehoben oder weggetragen werden. Sie werden von ihren Müttern im hohen Gras versteckt, während die Ricke Nahrung aufnimmt. Rehkitze haben keinen Fluchtreflex, sondern ducken sich bei herannahender Gefahr tief am Boden und erstarren. Weil sie in den ersten Lebenswochen

kaum Eigengeruch haben, können sie von natürlichen Feinden oder von Spürhunden nicht aufgestöbert werden.

Während der Mahd ist dieser natürliche Schutzmechanismus fatal, denn ein Kitz bleibt sitzen statt zu flüchten. Deshalb machen sich jedes Jahr im Frühjahr viele freiwillige Helfer der Rehkitzrettung auf die Suche nach Jungtieren, sobald ein Landwirt einen Mähtermin bekanntgegeben hat. Ist ein Rehkitz gefunden, wird es unter Anleitung des Jagdpächters dick in Gras eingepackt und an den Wiesenrand getragen oder mit einer Kiste abgedeckt. Dabei darf es keinen menschlichen Geruch annehmen. Es wird nicht mitgenommen und von Menschen aufgezogen. Die Ricke findet es später durch Rufen wieder. Im Sommer 2015 wurden so im Gebiet Reichelsheim 123 Rehkitze vor dem Tod oder der Verstümmelung durch Mähwerke gerettet.

Einfache Suche mit Drohnen?

Der Drohnen-Einsatz im Odenwald ist noch in der Erprobungsphase. Nicht jeder besitzt eine Drohne, zumal diese in Verbindung mit Wärmebildkameras sehr teuer sind. Die Mahd erfolgt bei gutem Wetter – kurz nach acht Uhr morgens ist jedoch der Boden schon so erwärmt, dass eine Wärmebildkamera selbst Steine und Maulwurfshügel anzeigen würde. Wären die Rehkitze gut aus der Luft sichtbar und nicht im Gras versteckt, könnte der Landwirt sie vom Mäher aus auch sehen und anhalten.

Der trockene Sommer dieses Jahres hat nicht nur den Rehkitzrettern durch die vielen gleichzeitigen Mähtermine zu schaffen gemacht. Viele kleinere Wildtiere, wie zum Beispiel Igel, litten großen Durst. TiNO rät: Stellen Sie bei großer Hitze flache Wasserstellen im Garten auf, an denen Vögel und kleine Wildtiere trinken können. Halten Sie im Winter, je nachdem welche Tiere zu Ihnen in den Garten kommen, Futter und Unterkünfte zum Überwintern bereit. Finden Sie dennoch – egal zu welcher Jahreszeit – ein sichtlich entkräftetes oder hungriges Wildtier, nehmen Sie Kontakt zu einer der oben genannten Wildtierstationen auf und lassen Sie sich beraten. Lesen Sie auch die Info zu hungrigen, mutterlosen Eichhörnchenkindern auf Seite 4.

Lebendige AUGENBLICKE

Sie **lieben** die Tierfotos auf der Homepage unseres TINO-Vereins?
 Sie **hätten** gerne ebenso gute Bilder von Ihrem eigenen Tier?
 Sie **möchten** Ihre Fotos selbst – aber besser als bisher – machen?
 Sie **suchen** ein ganz besonderes Geschenk für einen Freund?

Wir fotografieren für Sie ...

- ... Tiere jeglicher Art, auch Kleintiere
- ... Kinder und andere Menschen
- ... Familien, Feste, Veranstaltungen
- ... Einzelbilder und Fotoserien
- ... vor Ort oder bei uns in Klein-Zimmern



Wir nehmen uns Zeit für Sie ...

- ... für einen Fotografie-Grundkurs mit Ihrer Kamera
- ... für ein spezielles Fotoseminar mit Ihren Hunden
- ... für eine Einführung in die digitale Bildbearbeitung
- ... und alles in kleinem Rahmen ab 3 Teilnehmern!



Wir erstellen für Sie ...

- ... lebendige Porträt- und Gruppenaufnahmen
- ... knackscharfe Bewegungs- und Sportfotos
- ... traumhaft gestaltete Poster und Collagenbilder
- ... wirklich haltbare Autoaufkleber vom eigenen Tier
- ... Geschenk-Gutscheine für Shootings und Kurse



www.LebendigeAugenblicke.de

Fotografien von Gerdi & Helmut Heimberger

Geißberg 10 · 64846 Groß-Zimmern
 Tel.: 06071 - 95 15 47 · GerdiHeimberger@aol.com

REPARATUR, INSTANDSETZUNG UND INSPEKTION

von Garten-, Land-, Forst- und
Baumaschinen



GARTEN-, LAND- & FORST-
MASCHINENSERVICE
MEISTERWERKSTATT

RESTAURATION

von alten Schleppern

ÜBERPRÜFEN UND REPARATUR

von Anlassern und Lichtmaschinen

VERKAUF

von neuen Gartenmaschinen
(z.B. Rasenmäher, Aufsitzmäher,
Heckenschere, Kettensäge etc.)

Almendweg 1
64711 Erbach-Günterfürst
Tel. 060 62 91 95 53
Fax 060 62 91 95 60
info@maschinenservice-schley.de
www.maschinenservice-schley.de

Landmaschinenmechikermeister
Oliver Gerbig
Mobil: 0160 90 78 05 63

Hier könnte schon im nächsten

SPRENG-STOFF Ihre Werbung stehen!

Kontakt: werbung@tiere-in-not-odenwald.de · Telefon: 06063 – 939848



Nieder-Ramstädter-Str. 18 · Tel.: 06154/1632
64372 Ober-Ramstadt · Fax: 06154/51733

- Schilder aller Art
- KFZ-Beschriftungen
- Werbeleuchtanlagen
- Schaufensterbeschriftungen
- Acrylglasszuschnitte und -Teile

Eberhardt

Back- und Schokoladenwaren

Original Odenwälder

Lebkuchen und
Weihnachts-
Gebäckspezialitäten

sowie Weihnachtsmänner
und Osterhasen aus der guten
EBERHARDT-Schokolade.

Wilhelm Eberhardt e.K.

Schwimmbadstraße 3 · 64385 Beerfurth
Telefon 06164 / 22 31

Privatverkauf während der Saison geöffnet:
Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 13.30-18 Uhr, Sa. 8.30-15 Uhr



/// Auf einem Baum
saß ein Specht.
Der Baum war hoch.
Dem Specht war schlecht. ///

Heinz Erhardt



Schwind + Partner
Steuerberater

Otzbergstraße 23
64395 Brensbach
Tel.: 06161-9313-0

Hochstraße 35
64720 Michelstadt
Tel.: 06061-2198

info@stb-schwind.de | www.stb-schwind.de

Man nennt sie auch „Frau Kastration“

Tierärztin Nina Schöllhorn kämpft mit außerordentlich großem Einsatz und viel Improvisationstalent dafür, großes Leid zu verhindern, indem sie heimatlose Hunde in Rumänien kastriert und so vor der Tötung durch die Behörden rettet. Zunächst konnte sie zwar kein Blut sehen, trotzdem ist sie Tierärztin geworden – nur um dem Hundeelend ein Ende zu setzen. Nadine Schmidt hat sie interviewt.

Wie sind Sie auf die Not von Hunden aufmerksam geworden?

Schon seit ich denken kann, also von Kindesbeinen an, habe ich mich mit der Straßenhund-Problematik befasst und es war mein Ziel, diesen Tieren zu helfen. Recht schnell stand für mich fest: Wenn ich wirklich für diese Tiere etwas verändern will, muss ich Tierärztin werden.

Wie kommt es zu Ihrem Engagement in Rumänien?

Seit sechs Jahren arbeite ich für den Tierärztee pool (www.tieraerztee pool.de), der weltweit Kastrationsaktionen durchführt. Zunächst habe ich in verschiedenen Ländern gearbeitet. Recht bald wurde allerdings mein Haupteinsatzort Rumänien. Ich habe das Glück, auf diesem Weg Beruf und Berufung vereinen zu können.

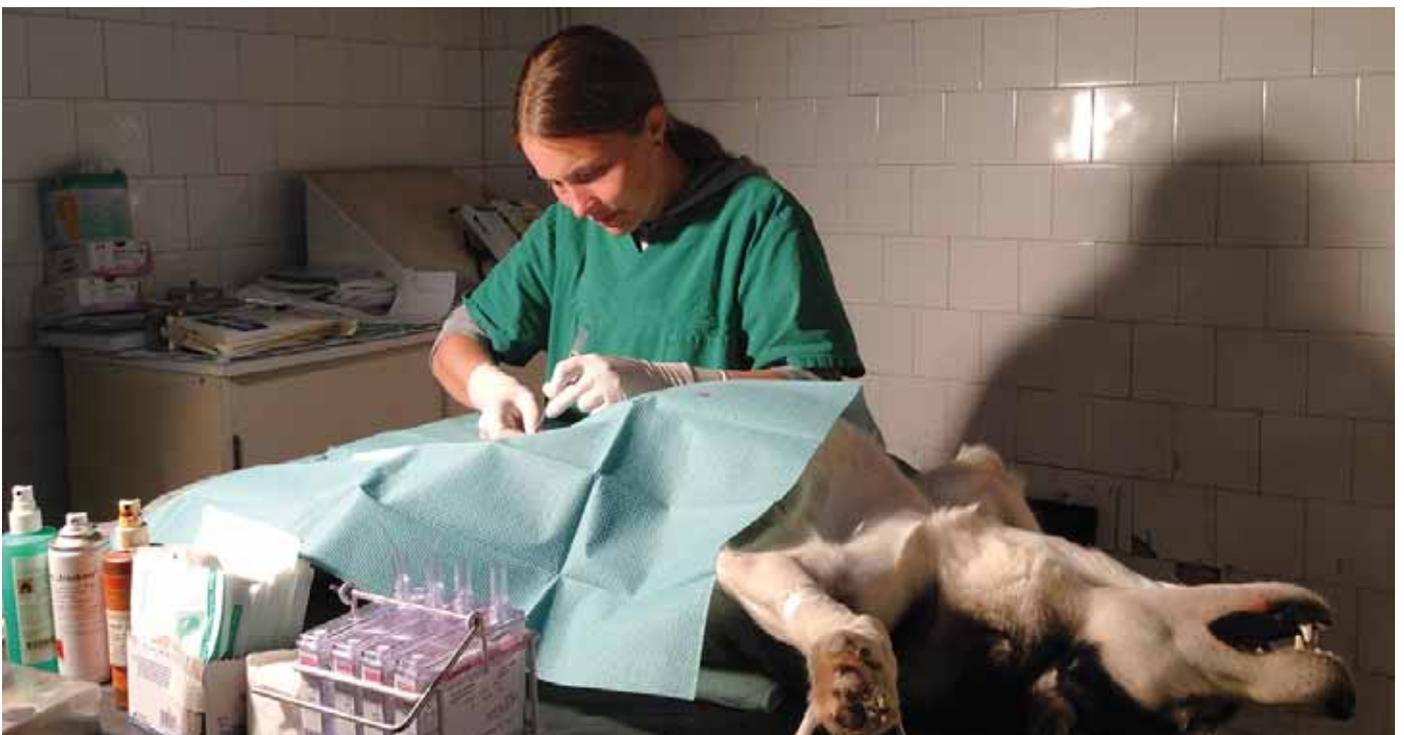
Warum setzen Sie sich ausgerechnet in Rumänien ein?

Bei meinen Einsätzen in den verschiedenen Ländern habe ich die unterschiedlichen Problempunkte des Tierschutzes dort kennengelernt. Rumänien hat mich seit meinem ersten Einsatz

dort besonders gefesselt. Zum einen, weil mir nie zuvor größeres Elend begegnet war. Sprachlos stand ich hunderten von eingepferchten, unter unwürdigsten Bedingungen dahingehtenden Hunden gegenüber. Ich gab ihnen damals das Versprechen alles in meiner Macht stehende zu tun, um diese Zustände zu beenden. Zum anderen haben mich die rumänischen Hunde in ihren Bann gezogen. Ich kann nicht sagen was genau es ist, aber ich fühle mich mit ihnen besonders verbunden.

Wie oft sind Sie vor Ort im Einsatz und wie ist das organisiert?

Ich bin etwa siebenmal im Jahr für mehrere Wochen in Rumänien. Wir haben zahlreiche verschiedene Einsatzorte über das ganze Land verteilt, die regelmäßig besucht werden. Entsprechend der Anzahl der zur Kastration anstehenden Tiere wird die Zahl der Operationstage im Vorfeld festgelegt – dazu passend plane ich dann die Route durchs Land. Eine Assistentin begleitet mich. Untergebracht sind wir in Hotels, Pensionen oder auch privat. Was Unterbringung und auch die Örtlichkeiten der OPs angeht, muss viel improvisiert werden.



Wie viele Kastrationen haben Sie bis dato schon durchgeführt?

Tausende. Wichtig ist auch zu betonen, dass die Hunde nicht nur kastriert werden, sondern auch entwurmt und gegen Parasiten behandelt. Sie erhalten eine Tätowierung und eine Ohrmarke, um sie als kastriert zu kennzeichnen. Sollten die Hunde gesundheitliche Probleme aufweisen, werden diese auch behandelt. So stehen auch viele Wundversorgungen, Tumoroperationen, Zahnsanierungen, Amputationen und diverses andere auf dem OP-Plan.

Welche Hunde sind Ihnen am liebsten?

Ich persönlich habe eine besondere Verbindung zu den etwas ängstlichen Hunden, deren Augen für mich Bände sprechen. Sie erzählen von ihrem Leben und ihren schlechten Erfahrungen. Gleichzeitig signalisieren sie einem die Bereitschaft, sich erneut auf den Menschen einzulassen – wenn man ihnen nur mit genügend Geduld und Einfühlungsvermögen entgegentritt. Das Vertrauen solcher Hunde zu gewinnen, ist für mich eine ganz besondere Herausforderung. Es gibt nichts Schöneres, als einen Hund, den ich völlig verstört irgendwo in einem rumänischen Tierheim kauern in seiner Hütte gefunden habe, ein paar Monate später mit einem lachenden Gesicht über die Wiesen laufen zu sehen!

Welche Rolle spielen Ihre Tierschutzpartner in Deutschland?

Die Tierschutzpartner in Deutschland spielen eine sehr große Rolle, denn ohne sie wäre meine Arbeit unmöglich. Ein großes Partner-Netzwerk steht hinter uns und ermöglicht uns erst, die Arbeit an der Front so erfolgreich durchführen zu können. Es ist auch ein schönes Gefühl, wenn man während der Einsätze weiß, wie viele Menschen in Gedanken bei uns sind und uns den Rücken stärken.

Welche Verbindung haben Sie zu TiNO?

In Kontakt zu TiNO kam ich vor einigen Jahren über den Freundeskreis BrunoPet, einem deutschen Verein, der sich sehr um ein Tierheim in Mircurea Cuc in Rumänien kümmert, sowie über Dagmar Boese, einer nicht nur in diesem Thema sehr engagierten, ehrenamtlichen TiNO-Helferin. Ich bin sehr glücklich über diese Verbindung, denn auf diesem Wege fanden sehr, sehr viele meiner Schützlinge den Weg in ein glückliches Leben, weil TiNO sie in Deutschland in ein neues Zuhause vermitteln konnte.

Welche Hunde übergeben Sie an TiNO?

Die Hunde werden in Absprache mit TiNO ausgesucht. Ich bin sehr froh, dass dabei auch immer zahlreiche besondere Notfälle, die mir sehr am Herzen liegen, eine Chance bekommen. Gerade ängstliche Hunde machen bei TiNO ganz besonders schnell Fortschritte und können dann recht bald in ein normales Hundeleben starten. Die Trainer dort haben viel Erfahrung mit solchen Hunden und geben sogar Workshops zum Umgang mit Hunden für TiNO-Mitarbeiter, Hundetrainer und Hundebesitzer.

Haben Sie auch manchmal das Gefühl gegen Windmühlen zu kämpfen? Was gibt Ihnen Kraft?

Natürlich gibt es viele frustrierende Momente, in denen mich Wut, Verzweiflung und Traurigkeit überkommen. Doch ich sehe, dass sich etwas bewegt vor Ort. Es ist ein langsamer Prozess mit vielen Rückschlägen, doch wir bewegen uns in die richtige Richtung. Kraft geben mir die kleinen Veränderungen: Die Hunde, die mittlerweile an der Leine spazieren geführt werden, was vor ein paar Jahren noch undenkbar war. Das Kind, das gelernt hat, dass man Hunde streicheln kann und sie nicht gefährlich sind. Die alte Bäuerin, die sich bedankt, weil sie verstanden hat, dass ihre Hündin ein viel besseres Leben führen kann, wenn sie nicht zweimal im Jahr Junge bekommen muss.

Was ist für Sie die beste Art, dem Tierelend entgegenzuwirken?

Der absolut sinnvollste Weg ist, das Tierelend erst gar nicht entstehen zu lassen! Es gibt zu viele ungewollte Hunde und Katzen, das liegt auf der Hand. Es sollte nur so viele Tiere geben, wie es verantwortungsvolle Besitzer gibt. Ich setze all meine Kraft dafür ein, dass erst gar kein Leben entsteht, das nichts als Leid, Schmerz und Angst zu erwarten hätte!

Wie ertragen Sie das Elend?

Ich kann es nur ertragen, wenn ich ihm etwas entgegensetzen kann. Untätig dazusitzen wäre für mich das Schlimmste. Jedes kastrierte Tier ist ein Schritt in die richtige Richtung. Viel Kraft geben mir aber auch all die mit Hilfe unserer Tierschutzpartner geretteten Hunde. Jeder Hund, dem wir ein glückliches Leben ermöglichen, motiviert mich weiterzumachen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Natürlich würde ich mir wünschen, dass das Straßenhund-Problem nicht mehr existieren würde und meine Arbeit somit gar nicht mehr nötig wäre. Wenn mein Wunsch etwas kleiner ausfallen soll, dann wünsche ich mir, mehr finanzielle Unterstützung zu finden, um unsere laufenden Projekte für die Zukunft zu sichern.

Vielen Dank für das Gespräch.



Nina Schöllhorn (37)

kommt aus Friedrichshafen. Sie hat drei eigene Hunde. In ihrer Freizeit ist sie gerne in der Natur, geht joggen, Radfahren und kocht sehr gerne – natürlich vegetarisch.

Odenwälder Frisierstubb

Rohrbach

Der Friseur für die ganze Familie
Er, Sie, Es
Telefon 06154/630700

Überblick

Für welchen
Blick auch
immer:



Ⓟ
Kunden-
parkplatz
Hinter
dem Haus

Na klar!!

Staatlich geprüfter Augenoptiker
und Augenoptikermeister
www.Beutel.de

BEUTEL
Augenoptik

Oberstraße 8
DA-Eberstadt
Tel. (06151) 5 60 76



BOS-DRUCK GMBH

WIR UNTERSTÜTZEN
TIERE IN NOT ODENWALD E.V.

BOS-DRUCK GMBH ■ ROTLINTSTR. 16 ■ 60316 FRANKFURT
TELEFON 069 - 49 09 666 ■ E-MAIL INFO@BOS-DRUCK.DE

Alles rund um's Tier
Futtermittel und Tierbedarf
SEIDEL'S HEIM- UND HAUSTIERSHOP

Höchster-Strasse 25
64395 Brensbach

Tel. & Fax: 0 61 61 - 15 64

fachkundige - individuelle Beratung und Service

Öffnungszeiten: MO, DI, DO, FR 15:00 - 18:30 Uhr

SA 10:00 - 13:00 Uhr

MI 9:30 - 12:30 Uhr

Schmuck für meine Augen



Hirt
AUGEN OPTIK

Darmstadt Mitte - Da.-Eberstadt - Pfungstadt
Ober-Ramstadt - Griesheim

Zentrale: 06151 - 54348

www.hirt.de

Unsern Ebbetwoi
wächst
hinneim
Haus



64372 Nieder-Modau
Odenwaldstraße 99
Telefon 06154/3520

Hier könnte schon
im nächsten
SPRENG-STOFF
Ihre Werbung stehen!

Kontakt:
werbung@tiere-in-not-
odenwald.de
Telefon: 06063 - 939848

elektro schott

Baustraße 34-36 64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54/35 49 Fax 0 61 54/5 28 62



Nutzen Sie unseren hauseigenen
Reparatur - Service
für alle Saeco-Vollautomaten



Haushalts-, Groß- und Kleingeräte



sowie
TV-, Video-, HiFi-,
Antennen- und Sat-Anlagen

Hunde aus dem Ausland schleppen Krankheiten ein – Vorurteil oder Tatsache?

Wer sich für einen Hund aus dem Ausland entscheidet, stellt sich Fragen wie: Ist mein Tier wirklich gesund? Was steckt hinter den sogenannten Reise- oder Mittelmeerkrankheiten? Gefährden wir einheimische Hunde mit eingeschleppten Krankheiten? TiNO-Tierärztin Stefanie Bissbort klärt auf. Von Nadine Schmidt.



Um diese Fragen zu beantworten, müssen besonders die Übertragungswege dieser Erkrankungen betrachtet werden. Reisekrankheiten (siehe „Spreng-Stoff“-Ausgabe Sommer 2015) werden von Insekten übertragen. Hierzu zählen Leishmaniose und Dirofilariose, die von Sand- oder Stechmücken übertragen werden, sowie Ehrlichiose, Babesiose und Borreliose, die durch Zeckenbisse kommen. Alle können den Hund schwer schädigen, einige dieser Krankheiten verlaufen unbehandelt sogar tödlich. „Als echte Reisekrankheit zählt jedoch streng genommen nur noch der Herzwurm (Dirofilariose), da alle anderen Erreger teilweise auch schon in Deutschland vorkommen“, erklärt TiNO-Tierärztin Stefanie Bissbort.

Die Erreger in Kurzfassung:

BORRELIOSE

ist in ganz Europa verbreitet. Borrelien sind Bakterien, die durch Zeckenbisse übertragen werden und verschiedenste Körperzellen befallen.

BABESIEN

sind Einzeller, die sich in roten Blutkörperchen vermehren und diese dabei zerstören. Übertragen werden sie beim Biss von bestimmten Zeckenarten. Sie kommen im gesamten Mittelmeerraum, Süd- und Osteuropa sowie in Süddeutschland vor.

LEISHMANIEN

sind Parasiten, die sich von der Einstichstelle aus über das Blut in weitere Organe verbreiten. Übertragen werden sie durch Sandfliegen. Sie kommen im gesamten Mittelmeerraum, Frankreich, der Schweiz und in Süddeutschland vor.

EHRLICHEN

sind bakterienähnliche Erreger, die verschiedene Blutzellen befallen. Übertragen werden sie durch Zecken, vor allem in Süd- und Osteuropa.

DIROFILARIEN

sind von Stechmücken übertragene Herzwürmer, die im Blutgefäß-System leben. Die bis zu 30 cm langen Würmer siedeln sich besonders in der rechten Herzkammer an sowie in der Arterie, die von dort in die Lunge führt.

Die direkte Übertragung von Hund zu Hund wurde bei den oben genannten Krankheiten noch nicht beschrieben, wäre aber durch Bluttransfusionen möglich. Einige der Krankheiten (z.B. Leishmaniose, Borreliose) sind theoretisch auch auf Menschen übertragbar, es gibt aber keine dokumentierten Fälle einer Ansteckung über einen infizierten Hund – Überträger sind Insekten.

„Hauptgründe für die Verbreitung der infizierten Insekten sind das erhöhte Reiseaufkommen sowie der Klimawandel“, so Stefanie Bissbort. „Viele dieser Insekten, beispielsweise die Sandmücke, brauchen ein warmes Klima.“ Hunde aus dem Ausland sollten daher – genauso wie der deutsche Urlaubshund – unbedingt auf mögliche Krankheiten getestet werden, um die Gefahr einer weiteren Verbreitung zu minimieren. „Der beste Schutz für Hunde ist eine gute Prophylaxe gegen Zecken und Stechmücken – besonders bei Urlaubsreisen. Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt aufklären“, rät Stefanie Bissbort. „Verantwortungsvoller Auslandstierschutz beinhaltet Bluttests. Alle TiNO-Hunde werden bei ihrer Ankunft aus dem Ausland von uns getestet. Wir informieren Sie gerne, wenn Sie Fragen über die Tests oder die Erkrankungen haben!“



Begegnung mit einem entlaufenen Tier

Sind Ihnen auf einer Bundesstraße schon mal Pferde entgegen galoppiert? Oder ist Ihnen mal ein freilaufendes, großes Schwein begegnet? Zugegeben, das sind Sonderfälle. Viel häufiger kommt einem beim Spaziergehen ein Hund ohne Herrchen entgegen, oder eine Katze sitzt in einer menschenleeren Gegend am Wegesrand. Conny Müller weiß, was zu tun ist.

Wer ausgerüstet ist, ist klar im Vorteil: Ein gut ausgestatteter Spaziergänger sollte neben seinem Handy auch eine Leine, Papier und Stift sowie Notrufnummern von der Polizei, der Gemeinde, dem Tierarzt, den umliegenden Tierheimen, den Jagdpächtern und Wildtierstationen dabei haben. Und im Auto sollten dicke Handschuhe, Einweghandschuhe, eine alte Decke, ein langes Stück stabile Schnur, ein zusammengeklappter Karton und Klebeband parat liegen. All diese Dinge leisten nicht nur beim Auffinden von Tieren gute Dienste.

Was ist zu beachten, wenn Sie unversehens Hund, Katze, Kleintier oder gar einem entlaufenen Pferd oder Wildtier gegenüber stehen? Die wichtigste Frage bei Hunden und auch Pferden, die Spaziergängern alleine begegnen, wird oft nicht gestellt: Ist vielleicht der Besitzer in der Nähe und braucht Hilfe? Schon aus diesem Grund sollte man nicht einfach

weitergehen, sondern sich die Stelle genau notieren, an der das Tier gesichtet wurde. Hier ist ein Handy mit GPS hilfreich, auch Fotos der Stelle helfen gegebenenfalls weiter.

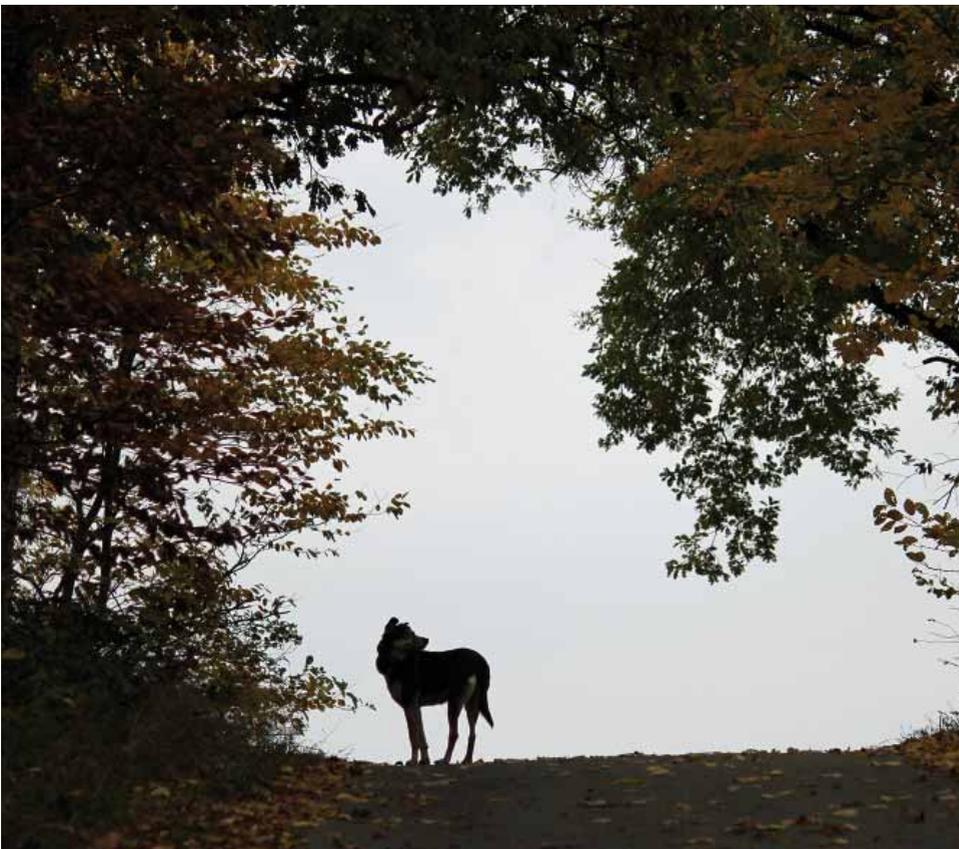
Verhalten studieren

Wie verhält sich der Hund? Lässt er sich ohne Weiteres anleinen und kommt mit? Wirkt er zutraulich, ängstlich und scheu oder gar aggressiv? Diese Informationen sind wichtig, wenn man den Hund nicht selbst sichern kann.

Bei Katzen und Kleintieren hilft eine Einschätzung, ob das Tier zutraulich oder scheu wirkt. Kommt es nahe genug, sollten Sie nachschauen, ob es verletzt ist. Dies gilt auch für Wildtiere. Befinden sich Häuser in der Nähe, gehören frei laufende Katzen vermutlich dort hin – jedoch nicht immer. Auch bei einem frei laufenden Hund könnte es sich um ein von dort ausgebüxtes Tier handeln. Frei laufende Kaninchen müssen in jedem Fall gesichert werden. Pferde oder Nutztiere gefährden unter Umständen den Straßenverkehr. Ist nicht ersichtlich, wohin das Tier gehört, sollten Sie versuchen, es möglichst zu sichern. Gefährden Sie sich aber bitte nicht selbst, das Tier oder andere Menschen!

Gesichert ist sicher

Zutrauliche Hunde, die gerne mitkommen möchten, sollten angeleint werden, möglichst mit zwei Leinen. Im Auto wird der Hund in den Kofferraum gesetzt – ohne Abdeckung. Befestigen Sie eine Leine im Auto, um ihn daran zu hindern, während der Fahrt nach vorne zu klettern. Lassen Sie das Ende der zweiten Leine ein Stück aus dem Kofferraum hängen, sodass Sie es greifen



können, wenn die Kofferraumklappe noch geschlossen ist. So kann der Hund nicht unangeleint aus dem Auto springen und erneut weglaufen.

Verlassene oder ausgesetzte Katzen schließen sich oft Spaziergängern an und laufen mit. So allerdings auch besonders neugierige und zutrauliche Katzen, die nur ein paar hundert Meter von ihrem Zuhause entfernt sind. Ist die Katze jedoch verletzt, sichtbar dünn, struppig oder verwahrlost, sind Maßnahmen zu ergreifen, zumal verletzte oder ausgesetzte Katzen oft am Straßenrand aufgefunden werden und die Gefahr besteht, dass sie überfahren werden. Katzen müssen immer in einer geschlossenen Transportbox oder hilfsweise in einer Kiste mit Luftlöchern transportiert werden.

Ist das Sichern eines Tieres nicht möglich, versuchen Sie, Fotos von Tier und Fundort zu machen und notieren Sie sich alle Details, die Sie beobachten können. Verschreckte Pferde oder Rinder einzufangen ist für Einzelpersonen fast unmöglich, die Besitzer und die Polizei sind jedoch dankbar für Meldungen, wo sich die Tiere aufhalten.

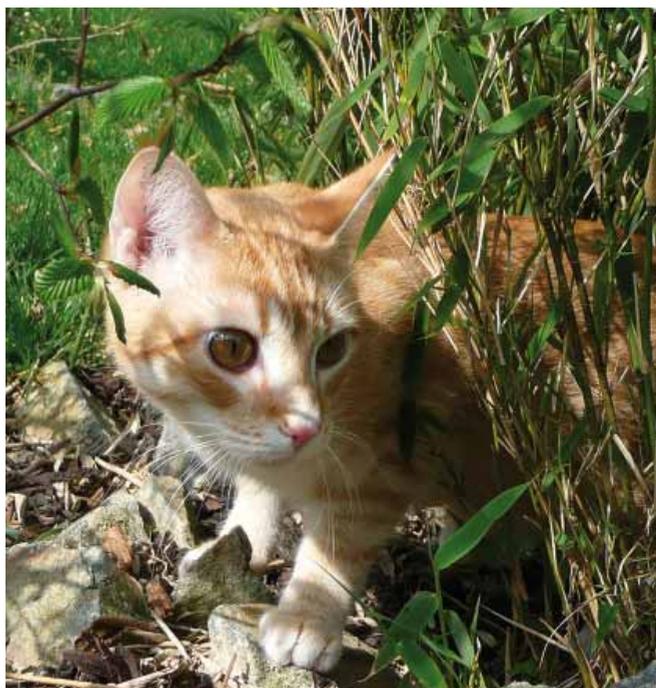
Und dann?

Informieren Sie schnellstmöglich, spätestens am nächsten Werktag, das nächste Tierheim und die Polizei. Das zuständige Tierheim ist verpflichtet, das Fundtier aufzunehmen und leistet gegebenenfalls Hilfe beim Transport beziehungsweise kann versuchen, frei laufende Tiere einzufangen. Bei der Polizei ist möglicherweise schon eine Suchmeldung eingegangen, vor allem, wenn es sich um einen entlaufenen Hund oder gar größere Tiere handelt. Als erstes werden Sie nach dem Standort gefragt. Ebenfalls wichtig, vor allem wenn das Tier nicht gesichert werden konnte, sind Details wie Größe, Farbe, Rasse und sonstige Besonderheiten.

Haben Sie ein sichtlich herrenloses oder entlaufenes Haustier gesichert und ist niemand erreichbar, können Sie es notfalls auch für eine Nacht zu Hause beherbergen. Separieren Sie das Fundtier möglichst von den eigenen Tieren, um die Übertragung von Parasiten und/oder Krankheiten zu vermeiden. Können Sie das Tier nicht selbst unterbringen, fragen Sie hilfsbereite Freunde oder Nachbarn nach einer Kurzunterkunft.

Fundunterschlagung ist strafbar

Aber Vorsicht: Sie dürfen ein gefundenes Haustier nicht einfach behalten – das wäre Fundunterschlagung und somit eine Straftat. Daher muss am nächsten Werktag eine Fundmeldung bei der für den Fundort zuständigen Gemeinde gemacht werden. Informieren Sie auch das zuständige Tierheim. Zusätzlich muss überprüft werden, ob das Fundtier mit Chip oder Tätowierung gekennzeichnet und registriert ist. Auch eine Nachfrage bei TASSO (www.tasso.net) oder dem Deutschen Haustierregister (www.registrier-dein-tier.de) lohnt



sich, denn möglicherweise ist das Tier dort schon als vermisst gemeldet. Falls nicht, sollten Sie es dort als Fundtier melden.

Wenn Sie den Datenschutz beachten, können Sie Ihren Fund auch online in sozialen Netzwerken bekanntmachen. Dies sollte jedoch weder die erste noch die einzige Wahl sein, denn nicht immer sind Mitarbeiter oder Ehrenamtliche eines Tierschutzvereins online, geschweige denn gerade zufällig in der Nähe des herrenlos gesichteten Fundtiers, um adäquat handeln zu können. Deshalb gilt: Erst das Tier sichern, dann posten!

Verletzungen behandeln

Bei verletzten, gesicherten Tieren steht die tierärztliche Versorgung an erster Stelle. Der Tierarzt ist verpflichtet, die Notversorgung vorzunehmen. Allerdings müssen Sie sich leider darüber im Klaren sein, dass dies möglicherweise Diskussionen mit der zuständigen Gemeinde, dem diensthabenden Tierarzt oder dem zuständigen Tierheim nach sich zieht, wenn es um die Übernahme der Kosten geht. Dennoch sollte niemand zögern, einem verletzten Tier zu helfen – wären Sie nicht auch dankbar, wenn Ihrem eigenen Tier im Notfall geholfen würde?

Ein Sonderfall sind Wildtiere: Sie gehören in fachkundige Hände. Nehmen Sie kein Wildtier mit nach Hause und versuchen Sie nicht, es selbst zu versorgen, falls Sie kein Wildtierspezialist sind. Wildtierstationen sind gut für die Notfallversorgung von verletzten oder entkräfteten Tieren gerüstet. Informieren Sie ebenfalls den zuständigen Jagdpächter. Lesen Sie mehr dazu im Artikel „Wildtier gefunden – was tun?“ auf Seite 6.

Zieht voll mit, wenn Sie Ihre Pferde zum Laufen bringen.

18% Exklusiver Nachlass für aktive Pferdesportler! ¹



PAJERO 3-TÜRER 3.2 DI-D

29.400 EUR



Abb. zeigt Pajero 5-Türer PLUS 3.2 DI-D 5-Gang mit Zubehör

Der Pajero ist die Allrad-Legende schlechthin. Auch Reiter wissen die Offroad-Fähigkeiten dieser absolut zuverlässigen und komfortablen Zugmaschine mit bis zu 3,5 Tonnen Anhängelast zu schätzen. Dank seines einzigartigen Allradantriebs „Super Select 4WD“ sind selbst die matschigsten Hängerparkplätze keine Herausforderung mehr. Und für aktive Pferdesportler haben wir ein Angebot, das eine goldene Schleife verdient: Beim Kauf eines Pajero winkt Ihnen ein attraktiver Kundenvorteil ¹. Freuen Sie sich auf den legendären Begleiter zu jedem Turnier. Fragen Sie gezielt nach den Sonderkonditionen für Reitsportaktive – bei Ihrem teilnehmenden Mitsubishi Handelspartner. www.pajero.de

¹ Kundenvorteil für Pferdebesitzer, Züchter, Reiter mit einer Turnierlizenz ab LK6 oder aktuellem Nachweis einer Turnierteilnahme, persönliche Mitglieder der FN mit gültigem Abrufschein sowie Trainer-FN (mindestens C) bei Neukauf (bar), Leasing oder Finanzierung (Angebote der MKG Bank, Zweigniederlassung der MCE Bank GmbH, Schieferstein 5, 65439 Flörsheim) eines neuen Mitsubishi Pajero.

* **5 Jahre Herstellergarantie** bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie
Verbrauchswerte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007:

Pajero 3-Türer 3.2 DI-D Gesamtverbrauch (l/100 km) innerorts 9,5; außerorts 6,9; kombiniert 7,8. CO₂-Emission kombiniert 207 g/km. Effizienzklasse C. **Pajero 5-Türer PLUS 3.2 DI-D 5-Gang** Gesamtverbrauch (l/100 km) innerorts 9,6; außerorts 7,2; kombiniert 8,1. CO₂-Emission kombiniert 213 g/km. Effizienzklasse C.

Autohaus Lohbrunner e.K.
Am Lackenberg 2
64385 Reichelsheim/Bockenrod
Telefon 06164/5166-0
<http://www.autohaus-lohbrunner.de/>



Unser Holz ist der Hammer

Echt gut für Haus und Garten-in-TOP-Qualität zu fairen Preisen!



Unser Lieferprogramm

Fichte/Tanne • Douglasie • Lärche • Kiefer

- ✓ Schnittholz aller Art
- ✓ Konstruktionsvollholz
- ✓ Leimholz
- ✓ Holz im Garten
- ✓ Terrassendielen
- ✓ Fassadenverkleidungen
- ✓ Holzfaserdämmplatten
- ✓ Hobelware
- ✓ Massivholzfußboden
- ✓ Holzwerkstoffplatten
- ✓ Holzpellets & Holzbriketts
- ✓ Hackschnitzel
- ✓ Rindenmulch
- ✓ Holzpflegeöle
- ✓ Befestigungsmaterialien
- ✓ Verpackungsholz mit IPPC-Behandlung
- ✓ Palisaden & Pfähle

NATÜRLICH...
Leben mit Holz!

Qualität seit 1874

HOLZWERK DELP
Wir handeln. Mit Holz.

Am Sägewerk 1 • 64385 Reichelsheim
Tel. 06164-50129-0 • Fax 5672
www.delp.de • Mail: info@delp.de

Hier könnte schon im nächsten

SPRENG-STOFF

Ihre Werbung stehen!

Kontakt:

werbung@tiere-in-not-odenwald.de • Telefon: 06063 – 939848

Stand der Dinge: Die Baugenehmigung ist da!

Nach dem Brand im TiNO-Heim sind viele Fragen offen: „Was ist denn nun mit dem Neubau, baut Ihr überhaupt noch?“ „Geht es jetzt endlich voran?“ oder „Was ist mit den Spenden, wo ist das Geld hin?“, lauten einige. Conny Müller hat Antworten.

„Wir können die Bedenken gut nachvollziehen: Wer nicht im TiNO-Heim auf der Spreng ein und aus geht, sieht nur die Brand-Ruine und dass sich offensichtlich gar nichts tut“, gibt die TiNO-Vereinsvorsitzende Ute Heberer zu. „Aber ich kann Entwarnung geben. Die Baugenehmigung ist da – es geht weiter!“

Dass alles recht lange gedauert hat, war weder die langsam arbeitender Behörden noch lag das Problem bei der Arbeitsweise von TiNO. „Ein Tierheim ist kein Wohnhaus – der Planungsaufwand war ungleich höher. Allein das Thema Wasserversorgung und Abwasserentsorgung hat unserem Verein und der planenden Architektin viel Kopfzerbrechen bereitet, denn die Spreng ist nicht ans öffentliche Kanalnetz angeschlossen“, erklärt Ute Heberer. Deshalb musste im Zuge der Neubau-Planung auch die hauseigene Schilfbeet-Kläranlage geprüft werden. Mit dem Ergebnis, dass sie erweitert und renoviert werden muss. Kostenpunkt: etwa 70.000 Euro.

A und O: Die Planung

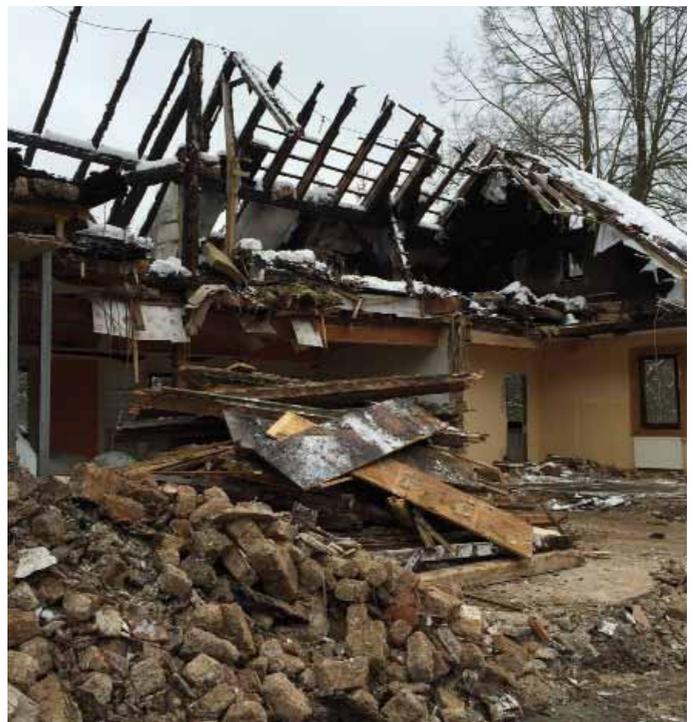
Bei der Planung wird nicht nur das Gebäude allein betrachtet. Ute Heberer: „Alles, was auf dem Baugrundstück bereits vorhanden ist, wird mit einbezogen. Beispielsweise müssen Zufahrten und Zugänge den Vorschriften entsprechen.“ Eine als ursprünglich stabil bewertete Kellerwand in Richtung Bundesstraße musste neu geplant werden, denn entgegen aller Erwartungen und Berechnungen bröckelte sie. Brandschutz, Statik, Umwelt- und Naturschutz sowie Verkehrsrecht galt es zu berücksichtigen. „Das TiNO-Grundstück ist schön, aber zum Bauen nicht ideal“, sagt Ute Heberer, „denn was bei der Wasserversorgung ein Vorteil ist – also die vielen Quellen und Wasersedern – drückt bergab von außen gegen die Kellerwände.“

Weil das Tierheim neu aufgebaut wird, mussten bei der Bauplanung noch weitere Auflagen in Betracht gezogen werden, zum Beispiel Hygiene, Arbeitswege, Lichtverhältnisse, Heizung und Frischluft. „Das ist bei der zum Teil brandgeschädigten und zum Teil hunderte von Jahren alten Bausubstanz eine sehr komplizierte Herausforderung“, so Ute Heberer. Bekümmert fügt sie hinzu: „Als ob das alles noch nicht genug wäre, muss auch noch das Dach des noch stehenden Gebäudes für 15.000 Euro saniert werden, denn es hält Sturm und Regen nicht mehr länger Stand.“

Stück für Stück

„Ich versichere allen Ungeduldigen, dass es vorangeht – Stück für Stück, auch wenn man noch nichts sieht. Wir sind weder untätig noch haben wir uns mit dem halb ruinierten Gebäude arrangiert“, sagt Ute Heberer. „Im Gegenteil: Wir fiebern dem Baubeginn entgegen, denn – bringt er auch Lärm, Schmutz und viele Veränderungen unserer Abläufe mit sich – am Ende wird ein neues Tierheim stehen. Ob Hunde, Katzen oder Kleintiere, es werden wieder alle Tiere unter einem Dach vereint sein.“

Auch die Finanzen sind klar geregelt: Die den Brand und den Neubau betreffenden Spendengelder werden ihrer Bestimmung nach verwendet. „Natürlich versickern die Spenden für den Neubau nicht im täglichen Betrieb“, versichert Ute Heberer. „TiNO hat ein separates Bau-Konto eingerichtet, auf dem die Spenden für den Neubau sicher liegen. Die Rechnungen für die Bauarbeiten werden von diesem Konto bezahlt, sodass auch Transparenz in der Buchführung gewährleistet ist. Dies ist dem Verein immens wichtig.“



Patrizia – Ende gut, alles gut?

Einmal Straßenhund, immer Straßenhund? Verena Kretzer schildert den Fall der rumänischen Straßenhündin Patrizia, die aus dem TiNO-Heim ausbüxte und zwei Jahre lang in der Nähe blieb, bevor sie endlich wieder zurückkehrte.

Patrizia wurde aus Rumänien gerettet. Sie kam aus einem anderen Tierheim zu TiNO, das mit dem „sehr scheuen Hund“, nicht mehr weiter wusste, weil es wenig Erfahrung mit Angsthunden hatte. Patrizia saß alleine in einer Box, denn der zweite Hund, mit dem sie zusammen gegessen hatte, war inzwischen vermittelt worden.

TiNO nahm Patrizia auf, denn im Tierheim auf der Spreng kennt man sich bestens mit besonderen Hunden aus. Sie kam in die große Hundegruppe im Zwinger und integrierte sich schnell. Was nicht bekannt war: Patrizia kann Türklinken öffnen. So kam es, dass eines Morgens alle Hunde in der großen Schleuse vor dem Zwinger standen. Als die Tierpfleger die Schleuse betraten, hüpfte Patrizia über den Zaun und war weg.

Schwer zu fassen: Patrizia

Ganz weg war sie jedoch nicht, denn sie hielt sich immer in der Nähe des Tierheims auf. Viele Anrufe gingen ein: Sie wurde immer wieder gesichtet. Die Tierpfleger stellten ihr Futter hin, damit sie blieb.



Der erste Versuch, sie mit einer Lebendfalle einzufangen scheiterte daran, dass die Falle klemmte. Patrizia ist eine schlaue Hündin, die sehr schnell lernt. Fortan mied sie den Bereich, wo die Lebendfalle stand. Dennoch hielt sie sich weiterhin in der Nähe des Tierheims auf und fraß das Futter, das die Tierpfleger ihr bereitstellten. Oft wurde sie dabei gesehen, wenn sie die Bundesstraße überquerte und dabei ganz ordentlich nach links und rechts schaute. Auffällig war, dass sie immer recht gemächlich unterwegs war. Nur, wenn jemand versuchte sie einzufangen, nahm sie ihre Beine in die Hand und flüchtete. Hatte man diesen Anspruch nicht, kam sie bis auf einen Meter ran.

Patrizia wäre kein rumänischer Straßenhund gewesen, wenn sie es TiNO einfach gemacht hätte, und so scheiterte auch der zweite Einfangversuch: Sie wollte sich nicht fangen lassen und stürmte dafür sogar durch ein festgeschraubtes Gitter.

Alle guten Dinge sind drei

Der Winter war mild und Patrizia übernachtete meist im Wald. Ab und zu schlief sie auch im Polizeizwinger, einer Hundehütte am Parkplatz. Dort holte sich auch ihr Futter, das die TiNO-Mitarbeiter ihr jeden Abend hinstellten.

So vergingen zwei milde Winter, in denen sie oft gesichtet wurde – ohne Chance, sie einzufangen. Es ging ihr nicht schlecht. Und dennoch, sie hielt sich nun vermehrt bei den Hundezwingern von TiNO auf, suchte die Nähe zu anderen Hunden und ging inzwischen sogar täglich im Nachbardorf mit einer Frau und deren Hund Gassi.

Ein letzter Versuch Patrizia einzufangen, klappte dann schließlich – Dank einer großen Portion Geduld und hohem Engagement der TiNO-Mitarbeiter. „Patrizia ist in einem erstaunlich guten Zustand und darf nun täglich im Büro bei unseren Mitarbeitern mit dabei sein. Sie macht jeden Tag Fortschritte, fängt an sich zu entspannen und kann inzwischen mit unseren Mitarbeitern bei den Allwetter-Gassigängern spazieren gehen“, sagt die TiNO-Vereinsvorsitzende Ute Heberer glücklich. „Auch wenn wir zwischenzeitlich darüber nachgedacht haben, ob wir sinnvoll handeln und ihr Gutes tun, hat Patrizia uns wieder mal gezeigt, das es sich mit Herz und Verstand für jedes einzelne Tier lohnt!“

Wenn ängstliche Hunde weglaufen

Kennen Sie das? Sie haben im Tierheim genaue Anweisungen bekommen, wie Sie mit dem neuen Hund umgehen sollen, weil er ängstlich ist – und dann ist er plötzlich weg und das Drama nimmt seinen Lauf. Marion Böttler, Expertin vom K9 Suchhundezentrum Hessen Süd, gibt hilfreiche Tipps.

Eine Beratung im Tierheim kann schon mal zwei Stunden dauern. Eventuell waren Sie sogar mehrmals dort, um den neuen Hund vorab besser kennenzulernen. Sie wussten, dass er speziell ist, mit individueller Vorgeschichte – ängstlich und vorsichtig, weil er schlechte Erfahrungen gemacht hat. Vielleicht war er auch isoliert und kannte die Welt nicht. Gründe gibt es viele.

Solch ein Hund braucht einen Menschen, der ihm Halt gibt und ihm die Welt als ungefährlich beziehungsweise nicht ängstigend zeigt. Doch manch neuer Angsthundebesitzer überschätzt sich oder denkt, im Vermittlungsgespräch sei übertrieben worden. Dabei kann es gefährlich oder sogar tödlich enden, wenn ein ängstlicher Hund wegläuft.

Gut gesichert hält besser

Schon auf dem Weg nach Hause sollte der Hund im Auto gut gesichert werden, damit er nicht herausspringt – sei es in einer Box oder durch einen Sicherheitsgurt mit Geschirr. Zu Hause sollte er ebenfalls gut gesichert sein, denn manche Hunde bekommen Haustüren spielend leicht auf. Selbst im Garten könnte er wegflitzen, weil ihn Alltagsgeräusche wie ein Müllauto oder ein Knall, die er noch nicht kennt, in Panik versetzen. Es empfiehlt sich, ihn mit Zugstopperhalsband oder mit sehr eng geschnalltem Halsband zu sichern. Im Garten und beim Gassigehen ist zusätzlich ein Sicherheitsgeschirr anzubringen. Bringen Sie an beidem die Leinen schon im Haus an und machen Sie sie nach der Heimkehr auch erst dort wieder ab. Flexileinen empfehlen sich nicht. Ein Hund rennt nicht nur aus Angst vor dem Geklapper weg, wenn die Flexileine runterfällt – ein jagdlich motivierter Hund kann schon mal schnell den Kasten aus der Hand reißen.

Und wenn es doch passiert?

Büxt der Hund doch einmal aus, gilt es Ruhe zu bewahren, denn Hinterherrennen und Rufen würde ihn nur weiter treiben. Informieren sie TASSO und das Haustierregister (siehe S. 5), die Polizei, Jäger, Tierkliniken und Ärzte sowie Tierheime – insbesondere die Tierschutzorganisation, von der Sie den Hund haben. Hängen Sie auch Suchflyer im größeren Umkreis auf.

Ein flüchtender Hund schaltet in einen anderen Modus und bekommt einen sogenannten Tunnelblick – er will nur noch überleben. Augen und Ohren sind weitgehend ausgeschaltet. Er sieht zwar Menschen, aber seinen neuen Halter erkennt er nicht unbedingt. Weil die Bindung zwischen ihnen oft noch nicht gefestigt ist, sollten auch die vorherigen Pfleger involviert werden.

Rufen nützt nichts. Falls der Hund überhaupt schon einen Bezug zu seinem Namen hat, verknüpft er ihn mit einem Befehl, wie „Bello – hier!“ oder „Bello – sitz!“, den er gar nicht ausführen kann. Im Wald ist die Ortung eines Rufes kaum möglich. Dort hilft nur noch die Nase. Daher wird mit Hilfe von Kleidungsstücken der Bezugsperson eine sternförmige „Geruchsautobahn“ gelegt, indem sie über den Boden geschleift werden. Sie soll dem Hund strukturiert den Weg nach Hause zeigen. Zu viele Geruchspartikel würden ihn orientierungslos machen.

Falls er noch eine Leine am Halsband oder Geschirr hat, können Tiersuchhunde helfen, einen festhängenden Hund zu finden. Die Notrufnummer der K9 Tiersuchhunde hilft Ihnen gerne weiter: 0173 – 979 66 66.



Marion Böttler hat schon in fast 300 Fällen von entlaufenen Tieren beraten.

wenn sie so happy wie fritz sein möchten:



linsenhoff + poganiuch

die zahnarztpraxis in rödelheim

thudichumstr. 5 • 60489 frankfurt

telefon: 069 - 78 99 55 50

email: info @ maulartisten.de

www.maulartisten.de

Faszination französische Laufhunde

Bei TiNO gibt es viele Experten. Gerlinde Feser (50) aus Bad König ist auf französische Jagdhunde, insbesondere die Anglo Francais, spezialisiert: Sie holt auf der Jagd verloren gegangene und in Tierheimen gelandete Laufhunde aus Frankreich zu TiNO und vermittelt sie an Interessenten. Denn vor Ort haben sie kaum eine Überlebenschance. Nadine Schmidt hat Gerlinde Feser besucht.



Wie sind Sie zu TiNO gekommen?

Alles begann, als ich mich dort in meine Anglo-Hündin Ines verliebte. Anschließend habe ich das Tierheim immer wieder besucht, bin mit den Hunden laufen gegangen, habe mich intensiv um einen Spezialfall gekümmert und geholfen, wo es fehlte.

Wie kam es dazu, dass Sie sich auf französische Jagdhunde spezialisiert haben?

Ich wollte mehr über sie wissen, habe mich informiert und alles aufgesaugt, was mit diesen Laufhunde-Rassen zu tun hat. Als drei Anglo-Francais-Hündinnen eintrafen, die die Vereinsvorsitzende Ute Heberer von der Hunderettung Frankreich übernommen hatte, begann nicht nur meine aktive Arbeit mit ihnen bei TiNO, sondern auch meine Liebe zu diesen Hunden ohne Lobby. Ute hat mir den Kontakt zu der Organisation gegeben und das Aufgabenfeld übertragen.

Was fasziniert Sie an den Hunden?

Der Kontrast zwischen dem sehr sportlichen und nasenorientierten Hund draußen und dem im häuslichen Bereich ruhigen, sanftmütigen, verschmusten Hund. Sie sind Menschen und anderen Hunden sehr zugetan und bis ins hohe Alter fast kindlich verspielt. Es sind auch ideale Zweithunde.

Diese Eigenschaften verdanken wir den Zuchtzielen der Rasse: Sie werden in Frankreich in Großmeuten (im Schnitt mit 50 Hunden) gehalten und leben dort auf engem Raum zusammen. Da ist kein Platz für aggressives Verhalten.

Bei der Jagd haben sie die Aufgabe, der Spur des Wildes zu folgen, es zu stellen – aber nicht zu packen – und an den Jäger auf dem Pferd zu melden. Die Hemmschwelle zuzubeißen ist sehr hoch, was sie auch gerade im Zusammenleben mit Kindern als ideale Familienmitglieder auszeichnet.

Warum werden diese Hunde nicht direkt in Frankreich vermittelt?

Oft gehen sie auf der Jagd verloren, weil sie nicht schussfest sind. Manche sind auch zu ängstlich und haben nicht genug Jagdinstinkt. Oder sie sind einfach zu alt. Weil sie selbst nicht fähig sind Wild zu reißen, suchen sie die Nähe der Menschen. So gelangen sie oft total unterernährt, kraftlos und verletzt ins Tierheim. Die Jäger wollen sie nicht zurück haben und die Privatpersonen nehmen sie nicht, weil es Jagdhunde sind. In

Frankreich herrscht viel Unwissenheit um ihren Hintergrund und ihre gute Integrationsmöglichkeit in die Familie.

Sie haben meist nur zwei Handicaps: Im Gelände, besonders im Wald, muss man sich damit arrangieren, mit Schleppeleine zu gehen. Und sie brauchen fast immer einen Zweithund oder eine Familie, in der jemand da ist. Ein Haus mit eingezäuntem Gelände ist ideal für sie.

Konnten Sie sich in Frankreich schon mal selbst ein Bild machen?

Nein, bisher leider nicht. Momentan erreichen mich die Hilferufe – mit Infos über die Hunde und Bildern – nur via Internet. Und im Team entscheiden wir, welchen wir helfen können. Mein Mann und ich möchten im Sommer mit unserem Wohnmobil die Tierheime in Frankreich besuchen, von denen TiNO die Hunde bekommt, um selbst einmal die Orte und Kontaktpersonen kennen zu lernen.

Was wünschen Sie sich für TiNO?

Das TiNO TiNO bleibt – ein Platz für Tiere in Not. Mit Herz und Verstand.



Gerlinde Feser mit Ines

Vorträge & Seminare im Rhein-Erft-Kreis



5% Rabatt
Für Hundezentrum
Kerpen Kunden



20. Februar 2016
Workshop mit Rainer Dorenkamp und Tanja Elias
»Stimmung machen – Körpersprache des Menschen«

125 Euro



22. April 2016
Workshop mit Maren Grote
»Hundebegegnungen gelassen meistern...«

125 Euro



20. Mai 2016
Themenabend mit Michael Grewe
»Persönlichkeit statt Leckerli – über Sinn und Unsinn in der Hundeerziehung«

25 Euro



29. Mai 2016
Tagesseminar mit Swanie Simon
»B.A.R.F.-Seminar für Hundehalter«
Reinerlös geht an „T.I.N.O. - Tiere in Not Odenwald“.

60 Euro



25. Juni 2016
Workshop mit Ellen Friedrich
»Erziehungsmethoden im Vergleich«

125 Euro

Weitere Veranstaltungen unter:

WWW.TIERSEMINAR.DE

TIERSEMINAR.DE • Röntgenstr. 92 • D-50169 Kerpen
Telefon: +49 (0)2237-56 20 235 • Telefax: +49 (0)2237-56 20 236
E-Mail: info@tierseminar.de

TUTELA

Seniorenwohn- und Pflegeheim

Kurzzeitpflege



Birgit Singer
Rangenweg 9 + 10
64385 Reichelsheim/Gumpen
Tel : 06164/2357
Fax: 06164/54540
www.tutela.de

Eigenanteil pro Tag: Pflegestufe I ab 38,56 €, Pflegestufe II ab 44,31 €, Pflegestufe III ab 49,55 €
40 Heimplätze mit Demenzbetreuung

TiNO sei Dank



Als ich am 5. September 2002 geboren wurde und mit meinen Geschwistern bei TiNO unter der Wärmelampe lag, konnte ich noch nicht wissen, dass der Verein mein Schutzengel war.

Dann holten mich meine neuen Besitzer – aus ihnen wurde Frauchen und Herrchen und aus mir ihre Prinzessin. Frauchen sagt immer, ich habe sie in 13 Jahren nicht ein einziges Mal geärgert. Gelegenheit dazu hätte ich oft gehabt! Zusammen sind wir durch ganz Europa gereist, doch am schönsten fand ich unsere ausgiebigen morgendlichen Spaziergänge und meine geliebten Zeiten mit Herrchen im Arbeitszimmer.

Nun musste ich die Welt verlassen, meine Zeit war gekommen. Ich

hatte ein wundervolles, erfülltes Hundeleben voller Liebe. Dafür danke ich auch TiNO!

Aber etwas möchte ich noch tun: Ich muss mal schauen, ob ich nicht ein kleines süßes Hundemädchen zu meinen Herrchen schicken kann, damit sie nicht mehr so traurig sind! Denn bald ist Weihnachten.

Ich wünsche allen Menschen frohe Weihnachten – insbesondere den vielen „Engeln“ von TiNO! Danke von Herzen, dass es Euch für uns Tiere und Menschen gibt!

Eure Kira

Liebes TiNO-Team,

vor einem Jahr haben wir Sami und Kira zu uns nach Darmstadt geholt. Zuvor waren die beiden in der Pflegestelle von Manu. Beim unserem ersten Besuch dort verhielten sie sich uns gegenüber sehr schüchtern. Manu vermutete aber, dass Sami und Kira auftauen werden, wenn sie uns besser kennen lernen. Und so war es dann auch: Ein paar Leckerlies und gutes Zureden – zunächst noch während unserer Besuche, dann endlich zuhause – haben das Eis gebrochen. Die zwei haben sich hier super eingelebt und sind wundervolle Begleiter geworden, die wir nicht mehr missen möchten.



Aus diesem Grund möchte ich heute Danke an Euch sagen – vor allem an Manu, die bei den beiden Katzen super Arbeit geleistet hat und uns nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn wir mal mit unserem Latein am Ende sind. Danke für alles und die Liebe, mit der Ihr die Tiere behandelt!

Liebe Grüße aus Darmstadt von Celia, Stefan, Sami und Kira

Liebe Grüße aus Darmstadt von Celia, Stefan, Sami und Kira

Hallo zusammen,



unser „Duo-Infernale“ liebt sich heiß und innig! Die kleine Ylvi, die bei TiNO Beate hieß, ist mit ihrem großen Kumpel Pink Floyd zu einem ganz tollen Team zusammengewachsen.

In unserem ersten gemeinsamen Urlaub in Frankreich haben wir eine Menge erlebt, sind viel gewandert und die Hunde sind durch die Dünen gefetzt.

Hier zu Hause in Neuss haben die beiden während der Hundestunde gemeinsam Spaß daran, fröhlich zu anderen Hunden zu rennen – die anderen pubertären Rüden rennen auch alle gleich mit. Ylvi ist inzwischen im Umgang mit anderen Hunden ganz entspannt und findet schnell Spielpartner. Sie ist ein richtiger Clown!

Wir genießen die Zeit mit den beiden sehr, haben viel Freude und unglaublich viel Spaß! Vielen Dank für diesen tollen Hund und danke schön an das ganze TiNO-Team, das so fantastische Arbeit leistet!

Rita Bergande mit Ylvi

Schreiben auch Sie einen Leserbrief an: tino@tiere-in-not-odenwald.de

„Fellige Oldtimer“ suchen Paten



Immer wieder werden sehr alte Hunde bei TiNO abgegeben – aus den verschiedensten Gründen. Wenn der Besitzer erkrankt oder gar stirbt, ändert sich die Lebenssituation dieser Tiere, die ihrem Menschen jahrelang treu zur Seite standen, noch einmal grundlegend, denn plötzlich haben sie kein Zuhause mehr.

Natürlich nimmt TiNO diese Hunde auf, aber die Umstellung auf ein Leben im Tierheim ist für sie schwierig und oft gar nicht möglich. Deshalb versucht der Verein, sie so schnell wie möglich in einer Dauer-Pflegestelle unterzubringen. Denn alte Hunde haben es oft ganz besonders schwer, eine neue Adoptionsfamilie zu finden. Die meisten Tierheimbesucher möchten lieber einen jungen, agilen Hund. Zwar sind alte Hunde manchmal schwierig, eigenbrötlerisch und stur – aber ganz häufig sind diese Senioren äußerst liebenswert und charmant. Sie haben Persönlichkeit, sind altersweise und gelassen. Oft haben die Oldies keine großen Erwartungen mehr an das Leben und zeigen sich mit den kleinen Freuden des Alltags zufrieden wie einem Schläfchen in der Sonne, einem guten Napf voll Futter oder einem warmen Platz auf der Decke vor dem Ofen.

Auch wenn kaum jemand die älteren Semester haben möchte, freut sich TiNO umso mehr, dass es Menschen gibt, die den Senioren einen ruhigen Altersruhesitz bieten – wohl wissend, dass es sich vielleicht nur um ein paar Monate oder wenige Jahre handelt. Deshalb gilt unser großer Dank den treuen Pflegestellen, die sich aufopfernd um sie kümmern.

Ältere Hunde haben – genau wie wir Menschen – leider oft diverse Zipperlein oder Krankheiten, die nur mit teuren Medikamenten behandelt werden können. Auch benötigen sie meist spezielles Futter und Pflege, die auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sein muss. Bitte helfen Sie TiNO, den Lebensunterhalt für unsere „felligen Oldtimer“ zu finanzieren, indem Sie Pate für unsere alten Hunde werden! Eine Patenschaft kostet nur 5 Euro monatlich. Melden Sie sich gerne im TiNO-Büro unter 06063 – 911 404 oder per E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de.

Tierisch gute Paten gesucht

Schon ab 60 Euro pro Jahr beziehungsweise ab 5 Euro im Monat, können Sie Pate werden und mithelfen, die Kosten für Futter, Tierarzt und vieles mehr zu tragen.

Oder verschenken Sie einfach eine Patenschaft

zum Geburtstag	zur Genesung
zur Hochzeit	zu Ostern
zum Jubiläum	zu Weihnachten
zur Beförderung	oder einfach nur so!

Alle Paten erhalten eine persönliche Urkunde mit ihrem Namen und dem Foto ihrer Patientiere/ihres Patientieres.

Überweisungen und Daueraufträge richten Sie bitte an:

Tiere in Not Odenwald e.V.
 Verwendungszweck: Patenschaft für ...
 IBAN DE45508635130001991000
 BIC GENODE51MIC
 Volksbank Odenwald eG

Für weitere Informationen und Fragen zum Thema Patenschaften steht Ihnen das TiNO-Büro unter der Telefonnummer 06063 – 911404 oder per E-Mail unter tino@tiere-in-not-odenwald.de zur Verfügung.

Herzlichen Dank den Paten

... des TiNO-Glücksschweins:

David Chirila, Doris Gentsch, Oliver Gerbig, Jörg Grüner, Andrea Hagin, Opa Schmidt, Beate Windrich, Dr. Rainer Zitelmann

... der Schafherde „Die Geschorenen“:

Miriam Gepperth, Julia Gloos, Ronny Heckwolf, Melanie Niklas, Tanja Sand, Birgit Schink-Hogreve

... von „Pampersrocker“ Fee:

Ann-Sophie, Laetitia und Philipp Arheiliger, Christine Barth, Annemarie Bilkenroth, Alexandra Bröner, Lydia Graf, Martina Grimmer, Gabriele und Hans-Werner Grünwald, Christine Kailbach, Andrea und Rüdiger Klement, Silke Kobsa, Patricia und Bernd Stephan, Dagmar Träger

... des Pferdes Tom:

Claudia Busse, Rüdiger Klement, Bettina Laumann, Denis Müller, Klaus-Dieter Pfeffer

... der Ziegen-Rentner-Band „Die greisen Geißen“:

Margot und Herbert Janovich, Daniel Kilian, Marion und Nikolaus Sampl, Heike Sattler, Simon Wittig, Waltraud Zank

... der „Odenwälder Sängerknaben“:

Marianne und Heinz Bickelhaupt, Seline Friedrich, Katja Roozen, Peter Samer, Marion und Nikolaus Sampl

... der kleinen Hündin Jessy:

Eva Gegerle, Martina Grimmer, Gertrud Hartmann, Ursula Paekkel, Dagmar Schlicker, Dora Stephan, Anja Tevlin und Thomas Brand, Gabi Trautmann

... des Hundes Max:

Heike und Markus Braun, Manfred Dommasch, Familie Grimmer, Yvonne Meybom, Heidrun Thomas, Karin Tramposch, Martina Visone

... von Lieutenant Dan/Bubsch:

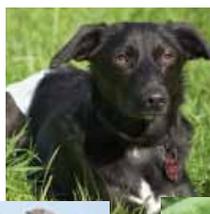
Heike und Markus Braun, Manfred Dommasch, Familie Grimmer, Yvonne Meybom, Familie Rom, Patricia Stephan, Heidrun Thomas, Karin Tramposch, Martina Visone

... des Meerschweinchens Tweety:

Kerstin Dornhöfer, Andrea Graf, Jennifer Koch, Gregor Kokorski, Katja Kröner, Renate Nitsch, Christine Preis

... der schweren Jungs von der Spreng:

Ebru Akdogan, Herbert Bastek (Nanook), Dirk Dvoniak, Regine Fiedler, Casper Gebhard, Eva Gegerle, Andrea Graf, Martina Grimmer (Rex), Karin Kiunke-Storz, Christian-Lorenz Koch, Theresa Loidold (Tick), Ingrid und Eckhard Oelrich, Silvia Orth, Jürgen Raddatz, Dagmar und Friedel Sarodnick, Bärbel und Hartmut Scharmman (Zarg), Birgit Schink-Hogreve, Marcel Schlieff und Sonja Elzer, Sandra Schuhmacher, Gerd Schuster, Karin Tramposch, Kai Axel Wessolek, Holger Wöhrn



... der Beagle-Hündin Kira:

Natascha Amend und Christoph Oestreich, Judith Feldmann, Jörg Grüner, Kerstin Hofmann, Ramona Peter, Diana Sostmeier, Marianne und Manfred Stöver, Karin Tramposch

... der kranken Katze Amelie, die leider verstarb:

Tanja Bartsch, Wolfgang Göttinger, Cornelia Müller, Mirna Vozetic-Jakob, Magdalena Wettberg

... der Rentner-Gang:

Steffi Bissbort, Martina Dietl, Jörg Dornhöfer, Sebastian Emmrich, Rebecca Glück, Antje Gottspenn, Diana Hasenstab, Helmut Heimberger, Elke Ifrang, Monika Jacqué-Mittelstaedt, Katja Kröner, Werner Ksauß, Wera Lillteicher (Lupo), Monika Pliquett (Lupo), Manuela Rücker, Birgit Schink-Hogreve (Gabin), Heide Svejda (Lupo), Uschi Weber, Danuta Wettberg

... des Schäferhunds Ben:

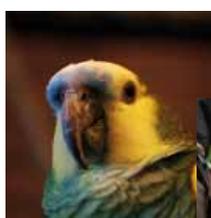
Karola Busch, Kerstin Hartwigsen, Familie Dr. Jullian, Marianne und Manfred Stöver, Kai und Heike Szlachta

... Kastrationspatenschaften Katzen:

Jutta Baumann-Ebert, Elfriede Bermann, Andrea Bullemer, Martina Dietl, Tanja Friedrich, Wolfgang Göttinger, Andrea Herf, Angelika Reber, Brigitte Schwinn, Mirna Vozetic-Jakob

... des Cane Corso Leone:

Petra Büttner, Esther und Nils Freese, Tanja Friedrich, Julianna Reber, Karin Tramposch



Bücher-Blitz

Wo gute Bücher zuhause sind.

BÜCHER
Schulbedarf



ZEITSCHRIFTEN

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30
Samstag 8.30 - 13.00

Ober-Ramstadt Hammergeasse 5 Zentrum am Rathaus
Telefon 0 61 54 / 35 11 Internet: www.buecher-blitz.de

Hier könnte schon im nächsten

SPRENG-STOFF Ihre Werbung stehen!

Kontakt: werbung@tiere-in-not-odenwald.de · Telefon: 06063 – 939848

Marburger Str. 9
64289 Darmstadt
Tel: 06151-899028
Fax: 06151-824895

hummel 
Wasseraufbereitung GmbH

Kundendienst, Reparatur, Wartung und Ersatzteilservice für Wasseraufbereitungsanlagen

Filtertechnik

Einwegfilter
rückspülbare Filter
Kiesfilter
Aktivkohlefilter
Ersatzfilterkerzen
Vollentsalzungsfilter

Aufbereitungstechnik

Enthärtungsanlagen
Enteisungsanlagen
Teilentsalzungsanlagen
Vollentsalzungsanlagen
Umkehr-Osmoseanlagen
Wasseranalysen

Dosieranlagen

zum Korrosionsschutz und zur Härtestabilisierung für:
- Trinkwasser
- Brauchwasser
- Dampfkesselanlagen
- Heiz- und Kühlsysteme

Chemikalien

Regeneriersalz und Dosiermittel in flüssiger und Pulverform

mail@hummel-wab.de www.hummel-wab.de

 „Magnetix Wellness“
Magnetschmuck mit Wirkung

Marion Böttler

06071/43706 oder 0162/2661612

www.geschmeidighunde.de



Tierphysiotherapie
„Geschmeidige Hunde“

HTB

Haustiereinäscherungen - Haustierbestattungen

Jochen Bleifuß

Telefon (09373) 99 01 6
Fax (09373) 20 36 81
Mobil (0170) 86 71 091

eMail info@haustiereinaescherungen.de
Internet www.haustiereinaescherungen.de



Hundehütte Reinheim

Professionelle Pflege für alle Felle



Mitglied der Fachgruppe Heimtierpflege im Salon, regelmäßige Fort- und Weiterbildung.

- Trimmen, Scheren, Fellpflege aller Hunderassen
- Ohren- und Krallenpflege

Öffnungszeiten:

Samstag von 10-13 Uhr, Termine nach Vereinbarung auch unter der Woche

Inh.: Jutta Fornoff

Telefon: 0 61 62 / 942868, Salon 061 62/9601950, Handy: 0171-381 2045

www.hundehuette-reinheim.de

Foto vom Schatz?



CERSTIN DEPPE | Tel. 06164-501157

TiNO-Shop (www.tino-shop.de)

Möchten Sie den Verein Tiere in Not Odenwald unterstützen und zwar so, dass es jeder sehen kann? Oder suchen Sie noch ein passendes Geschenk? Dann kommen Sie einfach ins TiNO-Heim und schauen sich die Sachen aus unserem Shop an! Alle Artikel werden auch bei TiNO-Veranstaltungen verkauft – die Termine finden Sie auf Seite 27 sowie auf unserer Homepage. Gerne schicken wir Ihnen auch die gewünschten Artikel (Vorabüberweisung Kaufpreis + Portokosten). Melden Sie sich in unserem Büro oder per bei unserer Ehrenamtlichen Shop-Betreuerin Annelie Fornoff, Tel.: 06061-9699861 oder per E-Mail: service@tiere-shop.de.

T-Shirt Größen S – XXL, blau	15,00 €
T-Shirt für Kids Größe 128 oder 152, blau	8,00 €
Polo-Shirt Größen S – XXL, blau	15,00 €
Achsel-Shirt Größen S – XXL, blau	10,00 €
Kapuzenpulli Größen S – XXL, blau	33,00 €
Kapuzenpulli für Kids Größe 128 oder 152, blau	20,00 €
Kapuzenjacke Größen S – XXL, blau	33,00 €
Windjacke gefüttert, Größen M – XXL, blau	25,00 €
Caps	10,00 €
Caps für Kids	5,00 €
Tasse	7,00 €
Schlüsselanhänger (mit Einkaufswagen-Chip)	5,00 €
Schlüsselanhänger (ein Stück vom Zaun unseres neuen Hundezwingers)	15,00 €
Kettenanhänger „Ein Herz für TiNO“ (blaues Glasherz)	10,00 €
Ausverkauf – „nur solange der Vorrat reicht“	
Jubiläums-T-Shirt Größen S – XXL, orange	15,00 €



Aufnahmeantrag

Tiere in Not Odenwald e.V., Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim, IBAN: DE45508635130001991000, BIC: GENODE51MIC
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein Tiere in Not Odenwald e.V. Mit meinem Beitrag unterstütze ich die Bestrebungen des Tierschutzes und erkenne die Satzung des Vereins Tiere in Not Odenwald e.V. an.

Euro _____ vierteljährlich, halbjährlich, jährlich (Betrag eintragen und gewünschten Zahlungstermin kennzeichnen);
Mindestbeitrag Euro 50,- pro Jahr.
Euro 50,- jährlich (Einzelbeitrag)
Euro 70,- jährlich (Familienbeitrag)

Name, Vorname

E-Mail-Adresse

Name, Vorname des Partners/der Partnerin

Telefon, Fax

PLZ, Wohnort, Straße und Hausnummer

Geburtsdatum

Datum und Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag von meinem Konto abgebucht wird:

Konto Nummer

Kontoinhaber

Bankleitzahl

Bankinstitut

IBAN

BIC

Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Beware of electrolysis hair removal!



The results are permanent.



Ellen Kronenberger, CPE | Am Wingertsberg 10 | 64823 Groß-Umstadt/Heubach
Tel: 06078 789789 | E-Mail: info@sense-of-beauty.de | www.sense-of-beauty.de

Hier könnte schon im nächsten

SPRENG-STOFF

Ihre Werbung stehen!

Kontakt:

werbung@tiere-in-not-odenwald.de

Telefon: 06063 – 939848

TiNO-Termine bis Dezember 2016

31. Januar

Sonntag, 15:00 - 17:00 Uhr

Mein Verein in HR 4

Live-Hörfunksendung aus dem TiNO-Heim
mit Rahmenprogramm ab 13:00 Uhr

28. März

Ostermontag, 10:30 Uhr

TiNO-Osterwandertag

13. Mai

Freitag, 19:00 Uhr

Stammtisch Modau

in Ober-Ramstadt/Modau, Gaststätte Darmstädter Hof

12. Juni

Sonntag, 17:00 Uhr

Jahreshauptversammlung

TiNO-Heim, Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng

10. Juli

Sonntag, ab 11:00 Uhr

TiNO-Sommerfest

TiNO-Heim, Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng

16. September

Freitag, 19:00 Uhr

Stammtisch Modau

in Ober-Ramstadt/Modau, Gaststätte Darmstädter Hof

9. Oktober

Sonntag, 10:30 Uhr

TiNO-Herbstwandertag

2. Dezember

Freitag, 19:00 Uhr

Weihnachtsstammtisch

in Ober-Ramstadt/Modau, Gaststätte Darmstädter Hof

Weitere Termine und nähere Informationen: www.tiere-in-not-odenwald.de

Kontakt zu Tiere in Not Odenwald e.V.

Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng

TiNO-Fon: 06063 – 939848

E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de

TiNO-Fax: 06063 – 911305

Homepage: www.tiere-in-not-odenwald.de

Öffnungszeiten:

Dienstags, donnerstags und samstags von 14 bis 17 Uhr sowie nach telefonischer Absprache.

Spendenkonto: Tiere in Not Odenwald e.V.

IBAN DE45508635130001991000

BIC GENODE51MIC

Volksbank Odenwald eG

Das schönste Foto: Bernd, der einbeinige Amserich

Eines Tages im vergangenen Winter saß der Amserich Bernd mit einem verkrüppelten Beinchen auf der Gartenmauer von Marion Böttler – und starrte sie an. Egal wann sie heimkam, er wartete schon auf sie oder kam sofort angefliegen, wenn er ihr Auto hörte. Sie gab ihm Futter, was er aber nicht „brauchte“ als gestandener Mann. Eines Tages war sein Beinchen abgefallen.

Ein Wildvogel mit Handicap, geht das? Ja, denn er entwickelte sich prima und war der lauteste Sänger im Viertel, der es sogar bis auf die Kirchturmspitze schaffte, um noch besser gehört zu werden. Im Sommer brachte er seine Frau mit in „seinen“ Garten in Klein-Zimmern.



Schicken Sie uns Ihr schönstes Foto und ein paar Zeilen an: tino@tiere-in-not-odenwald.de. Das beste Bild wird auf der Rückseite der nächsten „Spreng-Stoff“-Ausgabe abgedruckt.

